

Ithaka

Einige kamen von Troja heim. Andere nicht. Unter denen, die es schafften, die Heimat zu erreichen, waren viele nicht gerade von den Göttern begünstigt. Die Heimat war nicht mehr die alte. Penelope war nicht in jedem Fall ein treues Weib. Und manchem Sohn, der ausgezogen war, den Vater zu finden, wurde die Kehle von Banditen und Drogensucht durchgeschnitten. Diese Troja-Angelegenheit ist eine Gefahr für Vater, Mutter und Kinder. Zuerst musst du mal dorthin kommen. Dann musst du deinen Streitwagen gegen überwältigende Hindernisse in die Schlacht lenken. Dann musst du noch nach Hause finden.

Warum sollte irgendeiner von uns glauben, er gehöre zu denen, die mehr Glück haben?



„Jeden Tag wob sie am großen Webstuhl – doch jede Nacht, bei Fackellicht, da trennte sie es wieder auf.“

(II, 112-113)

Zu Homers Zeiten waren die Frauen Griechenlands Weberinnen. Sie blieben zu Hause, versorgten das Haus und machten es für sich, die Ehemänner und die Kinder schön. Nur in Sparta war es ihnen erlaubt, männliche Rollen auszufüllen. Dennoch hielten die Frauen Griechenlands die schwierige „Nation“ von Stadtstaaten zusammen. Das Goldene Zeitalter hätte nicht so lange angehalten, hätte es nicht die Mühen der Frauen gegeben, die Schlösser und das Land zu schützen, während ihre Männer in sinnlose Kriege zogen. Die Menschen hätten das Dunkle Zeitalter nicht überstanden, wenn die Mütter und Töchter sich nicht durchgesetzt hätten.

Penelopes Wandteppich auf dem großen Webstuhl ist eines der großartigsten Urbilder von Athene, denn es war die Göttin, die den Webstuhl erfand. Dieselbe Göttin wusste letztlich auch mit dem patriarchalen Gott Poseidon umzugehen, der sich ihrem Wunsch widersetzte, Athen zu regieren. Als er auf der Akropolis eine Salzwasser-Quelle entspringen ließ, ließ sie einen Olivenbaum wachsen. Ihre Art war es, den Menschen Leben zu bringen, nicht den Tod. Sie war es, die die Frauen lehrte, Körbe und Matten zu flechten, Kleidung, Vorhänge und Teppiche zu weben und all die Haushaltsgegenstände anzufertigen, die etwas aufnehmen, bedecken oder erhalten.

Wer ist Penelope? Ist sie lediglich ein flaches Stereotyp der treuen Ehefrau? Nur in so weit eheliche Liebe ein ganzes Leben lang Bestand haben kann. Nur in so weit es unausweichlich wahr ist, dass manche Menschen sich für das ganze Leben vereinen. Ohne Zweifel war sie nicht die „vollkommene, treue Ehefrau.“ Symbolisch ist sie Mutter Erde selbst, die den verschlungenen Lebensteppich webt und ihn dann im Tod wieder aufdröselte.

Mythologisch war Penelope die Tochter eines Königs von Sparta, die sich heftig gegen ihre Verheiratung mit einem jungen Emporkömmling aus dem winzigen Königreich Ithaka wehrte. Der mit Liebe geschlagene Odysseus stellte sie schließlich vor die Wahl: Dein Vater oder ich? Schweigend verhüllte sie das Gesicht ihrer Kindheit und wählte Odysseus. Diesen Schleier von Geheimnis vor dem Gesicht einer Tochter, die der Vater wahrhaft geliebt hat, kann man nicht mit sarkastischem Spott beiseite ziehen. Es ist gewiss wahr, dass manche Frauen sich ihrem Mann für immer versprechen. Im klassischen Griechenland war das so. In den modernen Zeiten ist das auch so. Manche Frauen warten ab.